

Inhaltsverzeichnis

1	Religionsfreiheit und Leidminimierung -----	3
2	Prolog auf der Erde -----	15
3	Prolog II -----	16
4	Prolog unter leidenden Menschen -----	21
5	Vorwort -----	29
6	Der ungeöffnete Karton -----	31
7	Einleitung -----	35
8	Die Vaterlosigkeit des Patriarchats: Vom Pathodizee zum Pateradizee -----	39
9	Theodizeeprobleme des Patriarchats -----	43
10	Die Gratifikationsarmut der Geschichte -----	44
11	Die Einheit von Theodizee und Pateradizee -----	55
12	Vater Staat -----	58
13	Die kulturkritische Bezugsnorm: Die Leidenswirklichkeit -----	59
14	Die Leitfrage: Chronifiziert das Christentum leidstiftende gesellschaftliche Verhältnisse? -----	63
15	Sinn der Schrift -----	66
16	Kampfzone Menschheit -----	68
17	Der Theismus ist ein Notprogramm -----	69
18	Vaterlosigkeit II: Die Krise der Paternalität -----	71
19	Der Gott der Marktverlierer. Gott als Marktgarant -----	75
20	Machtinteressen und Klitterung der seelischen und sozialen Wirklichkeit. Gott an der Seite der Arbeitenden. -----	76

21	Von der paranoetischen zur analytischen Erlösungssuche-----	80
22	Wahn und Hoffnung: Über die verklärenden Fähigkeiten des Menschen-----	83
23	Denken, Konstruktion, Wahn und subjektive Wirklichkeit -----	86
24	Vom Fortschritt der säkularen Leidvermeidung. Das Antlitz des Kindes.-----	93
25	Warum ist Gott besser Kind? Die Kommunikation mit der Kinderseele-----	96
26	Religion ist Traumatechnik: Der leidüberlastete Mensch und die Unerträglichkeit. Lernen durch Leid. -----	104
27	Das Glauben ist auch kulturgeschichtliche Traumatechnik -----	107
28	Seelische Erlebnisfähigkeit und mentale Wirklichkeitserschließung-----	112
29	Evolutionstheoretische Überlegungen zur christlichen Ethik----	116
30	Verbot des Widerstands: Politische Entmachtung durch ‚Nächstenliebe‘-----	129
31	Evolutionsbiologie eusozialer Systeme-----	133
32	Schluss -----	137
33	59 Thesen-----	140
34	Fazit -----	204
35	Nachwort -----	206
36	Aussicht: Sich weiterentwickeln-----	208
37	Literaturverzeichnis: -----	214